

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 40: Erneuerungswelle bei Speicherkraftwerken

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Parkhaus Rigistrasse, Cham www.simap.ch (ID 117226)	Baukonsortium Parkhaus Rigistrasse, vertreten durch die Bürgergemeinde Cham 6330 Cham Organisation: Brandenberger + Ruosch 6002 Luzern	Gesamtleistungs-wettbewerb im zwei-stufigen (selektiven) Verfahren, anonym	Marc Amgwerd, Markus Baumann, Stefan Hausheer, Daniel Hauswirth, Urs Polli, Erich Staub, Othmar Werder	Bewerbung 14. 10. 2014
Neubau Alterswohnungen, Sugiez www.simap.ch (ID 117033)	Gesundheitsnetz See 3280 Murten Organisation: Home du Vully 1786 Sugiez	Studienauftrag, selektiv, mit Präqualifikation, für Architekten	Jann Fahrni, Alfred Gammenthaler, Stephan Glaus, Andreas Thür	Bewerbung 17. 10. 2014
Neubau Stadthaus mit Tiefgarage und Neugestaltung Festwiese, Kreuzlingen thomas.niederberger@kreuzlingen.ch	Stadt Kreuzlingen, vertreten durch den Stadtrat 8280 Kreuzlingen Organisation: Buffoni Bühlér 9000 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, anonym, für Architekten Inserat S. 17	Carl Fingerhuth, Andrea Gebhard, Thomas Hasler, Marc Ryf	Bewerbung 31. 10. 2014
Centre Sportif et de Loisirs, Gruyère www.simap.ch (ID 117051)	Association Régionale de la Gruyère 1630 Bulle	Studienauftrag, zweistufig, selektiv, anonym	Keine Angaben	Bewerbung 7. 11. 2014
Rénovation et affectation en unité d'accueil pour écoliers (UAPE) de la maison «Gubler» et ouverture du jardin au public, Nyon www.simap.ch (ID 115406)	Ville de Nyon Service architecture et bâtiments 1260 Nyon sia – konform	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Sybille Aubort, Raderschall, Alexandre Blanc, Claude Dupertuis, Francine Messier, Stéphanie Schmutz, Claude Uldry, Laurent Vuillemin	Abgabe 12. 12. 2014
Blaue Nacht 2015: Freiheit www.blauenacht.nuernberg.de/ Kunstwettbewerb-2015	Kulturreferat der Stadt Nürnberg 90403 Nürnberg (D)	Offener Kunstwettbe- werb, für Architekten, Designer, Lichtplaner, Kunstschaefende u. a.	Jochen Flinzer, Manfred Krebs, Christel Passmann, Andreas Radlmaier, Pirko Julia Schröder, Verena Waffek, Petra Weigle, Andreas Wissen	Bewerbung 15. 12. 2014



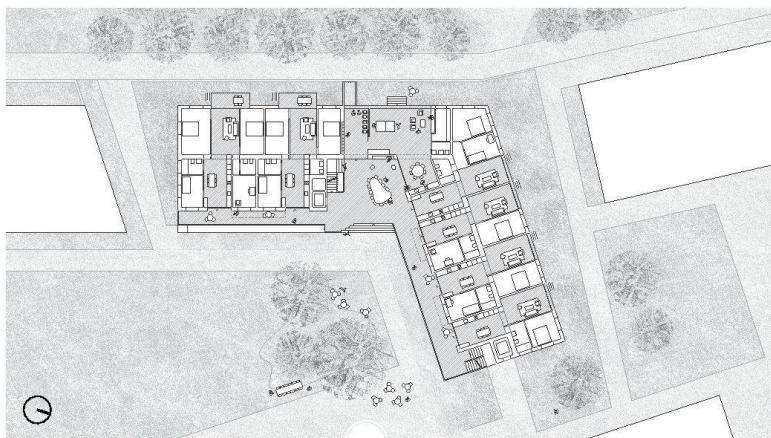
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS «STADTERLE», BASEL

Genossenschaftlich planen

Buchner Bründler Architekten aus Basel gewinnen den Wettbewerb für ein Wohnhaus im neuen Stadtteil Erlenmatt mit einem Holzbau, der mit Wohnfläche geizt, aber mit viel Lebensraum reizt.

Text: Alexander Felix



Das Siegerprojekt «Morgen, auf der Laube» grenzt im Osten an den Erlenmattpark und zonierte zwei Wohnhöfe im Westen. Grundriss EG, Mst. 1:800.

Die junge Basler Wohngenossenschaft Zimmerfrei plant, auf dem Areal Erlenmatt Ost¹ im Norden Kleinbasels bis im Herbst 2017 das «Mehrfamilienhaus StadtErle» zu errichten – den ersten Neubau mit Clusterwohnungen in Basel. Sie hat hierzu sechs Architekturbüros aus Basel und Zürich zu einem mit der SIA-Ordnung 142 konformen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerb eingeladen. Die Genossenschaft suchte nach Konzepten, die drei verschiedene Wohnformen ermöglichen: Neben 30 «klassischen» 2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen sollen zwei Grosswohnungen (180–210 m²) mit Individualzimmern, zwei offene Cluster (230–260 m²) aus Kleinwohnungen sowie zahlreiche gemeinschaftlich nutzbare Räume errichtet werden.

Der neue Basler Stadtteil Erlenmatt entsteht auf dem rund 18 ha grossen Gebiet des ehemaligen deutschen Güterbahnhofs (vgl. TEC21 9/2012). 2010 erwarb die Stiftung Habitat aus Basel dort drei Baufelder, die sie in 13 Parzellen

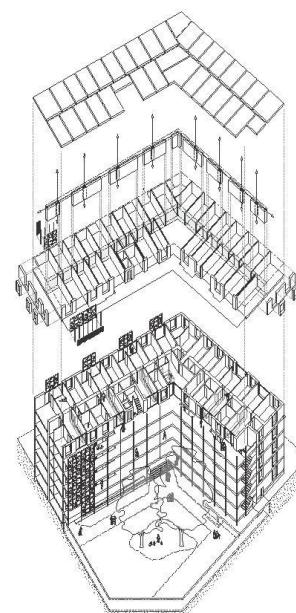
aufteilte, um sie selbst zu bebauen oder im Baurecht an Baugemeinschaften, Genossenschaften und Wohnbauträgern zu vergeben. Das Zentrum des Quartiers bildet bereits heute der etwa 6 ha grosse Park (vgl. TEC21 19/2013).

Der Wettbewerbsperimeter beschränkt sich auf die 1014 m² grosse Baurechtsparzelle Nr. 9. Gemäss dem vom Atelier 5 erstellten privatrechtlichen Regelwerk Erlenmatt Ost (REO)² weist sie eine bebaubare Fläche von 821.5 m² auf und ermöglicht eine maximale Bruttogeschoßfläche zwischen 4250 und 4460 m². Vom Hochparterre bis hinauf zum vierten bzw. fünften Obergeschoss sollen alle Etagen Wohnnutzungen aufnehmen. Darüber hinaus fordert das Nachhaltigkeitskonzept³ der Stiftung Habitat – neben weiteren Parametern – die Einhaltung einer Energiebezugsfläche (EBF) von 45 m² pro Person; das Ziel liegt sogar bei 40 m².

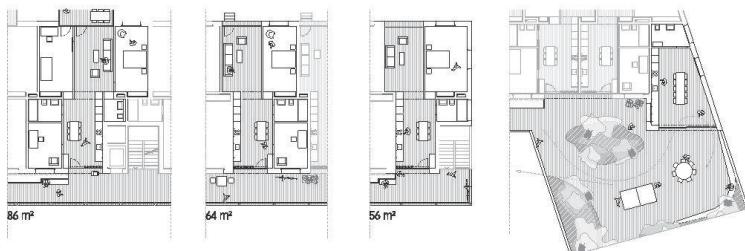
Die Einhaltung dieser relativ engen Vorgaben erwies sich als grosse Herausforderung: Speziell

hinsichtlich der EBF weisen die sechs Wettbewerbsprojekte eine überraschend grosse Streuung zwischen 41.1 m² und 57.6 m² auf. Der erstplatzierte Beitrag «Morgen, auf der Laube» von Buchner Bründler Architekten beweist allerdings, dass die niedrigste EBF im Wettbewerb mit einer grosszügigen räumlichen Anlage einhergehen kann. Im Hochparterre erzeugt eine durchgesteckte Gemeinschaftslobby eine direkte Verbindung zwischen Hof und Park.

Alle 34 Wohnungen werden auf der Hofseite über eine breite Laube erschlossen. Die in den Wohnungen leicht versetzt angeordneten Räume führen zu spannenden Durchblicken und ermöglichen ein Durchwohnen. Allerdings sind einige Zimmer noch zu schmal und zu klein. Im obersten Stockwerk geht der Laubengang in eine Dachterrasse über und erschliesst einen



Die sechs oberirdischen Geschosse werden in **Holzbauweise** konstruiert.



Kompakte Wohnungsgrundrisse: 4.5-, 3.5- und 2.5-Zimmer-Wohnung; ganz rechts: Multifunktionsraum mit Dachterrasse; Mst. 1:600.

Multifunktionsraum. Zusammen mit den Holzbauingenieuren Makiol + Wiederkehr schlagen Buchner Bründler Architekten einen reinen Holzbau vor, dessen Materialisierung und Konstruktion – besonders im Bereich des Laubengangs und der Fluchtwände – noch einer brandschutztechnischen Überprüfung bedarf. Insgesamt erinnert das Hauskonzept an einen kleinen Ableger der Zürcher Kalkbreite, allerdings ohne Gewerbeanteil.

Im direkten Vergleich mit den anderen fünf Entwürfen im Wettbewerb setzt einzig das Sieger-

projekt die Vorstellungen und Ziele der Genossenschaft Zimmerfrei sehr überzeugend um – was bei dieser Konkurrenz denn doch ein wenig verwundert. •

Alexander Felix, Dipl.-Ing. Arch. und Fachjournalist, mail@alexanderfelix.com

Anmerkungen

1 www.zimmerfreibasel.ch

2 REO: www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept.html

3 Nachhaltigkeitskonzept: www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept/Mobilitaet.html



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang/Preis (30 000 Fr.): «Morgen, auf der Laube», Buchner Bründler Architekten, Basel; Makiol + Wiederkehr, Holzbauingenieur und Brandschutz, Beinwil am See

2. Rang/Preis (25 000 Fr.): «Paul», Nord Architekten, Basel

3. Rang/Preis (15 000 Fr.): «Erlenperle», Rahbaran Hürzeler Architekten, Basel

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Jakob Steib Architekten, Zürich; pool Architekten, Zürich; Adrian Streich Architekten, Zürich

Alle Teams erhalten eine fixe Entschädigung von Fr. 5000.–.

JURY

Fachpreisgericht: Luca Selva, Basel (Vorsitz); Sibylle Bucher, Zürich; Thomas Pulver, Zürich/Bern; Andreas Herbster, Basel

Sachpreisgerichter: Lars Uellendahl, Basel (Zimmerfrei); Katharina Schmidt, Basel (Stiftung Habitat); Vedrana Zalac, Basel (Zimmerfrei)

VELUX Flachdach-Fenster
erweitern den Horizont.

Maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren, optimaler Lichteinfall und zeitloses Design: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchbruchssicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf velux.ch

VELUX®